



**Gültig ab:** 09.12.2025

**Gültig bis:** unbegrenzt

**Antragstyp:** Antrag im allgemeinen Interesse der Studierenden

**Betroffene Organe:** Vorsitz der Universitätsvertretung

# Positionierung der HTU zu einer KI-Strategie an der TU Wien

## Beschreibungstext

Die Lehre an der TU Wien befindet sich seit der Einführung von generativen KI-Tools in einem tiefgreifenden Wandel. Während immer mehr Studierende und auch Lehrende diese Werkzeuge nutzen, existiert universitätsweit noch keine kohärente KI-Strategie.

Dieser Mangel führt zu erheblicher Rechtsunsicherheit, einer inkonsistenten Handhabung in verschiedenen Lehrveranstaltungen und fördert eine Kultur, in der die Nutzung von KI pauschal unter Verdacht gestellt wird, anstatt sie als Werkzeug zu begreifen.

Die TU Wien erarbeitet aktuell in einer breit aufgestellten Arbeitsgruppe eine solche KI-Strategie. Dieser Antrag soll die Position der HTU Wien zu diesem Thema festlegen und den studentischen Vertreter\_innen in dieser Arbeitsgruppe ein klares Mandat sowie die notwendige argumentatorische Rückendeckung geben, um die studentischen Kernforderungen zu verhandeln.

## Beschlusstext

**Die Universitätsvertretung der HTU Wien möge beschließen, dass sich die HTU Wien gegenüber der TU Wien, dem Rektorat und anderen Stakeholder\_innen für die folgenden Punkte im Bezug auf den Umgang mit KI und LLMs an der TU Wien einsetzt:**



**Gültig ab:** 09.12.2025

**Gültig bis:** unbegrenzt

**Antragstyp:** Antrag im allgemeinen Interesse der Studierenden

**Betroffene Organe:** Vorsitz der Universitätsvertretung

### **Verankerung von KI-Grundbildung:**

- **Einführung einer niederschweligen KI-Grundkompetenz-Lehrveranstaltung für Studierende aller Studienrichtungen als Transferable Skill oder Pflichtfach**
- **Inhalte dieser Grundbildung müssen zumindest eine Einführung in die technische Funktionsweise von LLMs, eine kritische Auseinandersetzung mit Bias und Halluzinationen sowie Aspekte der Datensicherheit und des Datenschutzes umfassen.**

### **Klare und faire Richtlinien für die Lehre:**

- **Schaffung von zentralen, technologieoffenen Guidelines, die Rechtssicherheit für Studierende bei der Nutzung von KI-Tools (z.B. bei Abschlussarbeiten oder Übungen) gewährleisten.**
- **Es darf keine überbordenden oder praxisfernen Einschränkungen geben, die den Erwerb zukunftsrelevanter Kompetenzen behindern. Die Nachweisbarkeit der Nutzung von KI ist kritisch zu hinterfragen.**
- **Lehrende sollen verpflichtet werden, den erlaubten oder erwarteten Einsatz von KI-Tools in ihren Lehrveranstaltungen klar im TISS zu deklarieren.**
- **Wird KI-Software seitens der Lehrenden (z.B. zur Plagiatskontrolle, zur Übersetzung oder für Bilder in Foliensätzen) eingesetzt, muss dies gegenüber den Studierenden transparent gemacht werden.**

### **Bekanntnis zu Digitaler Souveränität und Open Source:**

- **Die TU Wien soll sich klar zur Digitalen Souveränität bekennen. Dies bedeutet, die Abhängigkeit von, meist US-amerikanischen, Cloud-Dienstleistern kritisch zu sehen.**
- **Es ist zu evaluieren, in welcher Form On-Premise-Lösungen auf universitätseigenen oder in Zusammenarbeit mit anderen Unis geschaffener Infrastruktur für Studierende und Lehrende bereitgestellt werden können.**



**Gültig ab:** 09.12.2025

**Gültig bis:** unbegrenzt

**Antragstyp:** Antrag im allgemeinen Interesse der Studierenden

**Betroffene Organe:** Vorsitz der Universitätsvertretung

- **Die Förderung von Open Source und die Aufklärung über dessen Bedeutung sollen Teil der KI-Strategie sein.**